

Dezember 2015 | 1. Jg. | Nr. 0

# BosFosgängerzone

Schülerzeitung  
der Beruflichen Oberschule Kempten



**Ikarus auf dem Weg zur Sonne**  
Mehr dazu ab Seite 2.

## Was soll das?

### Die „BosFosgängerzone“

will keine Schulzeitung sein, sondern eine Schülerzeitung, das heißt: Schüler/innen blicken darin auf die Welt innerhalb und außerhalb der Schule. Die Zeitung soll ein Forum sein für alle Schüler/innen der Beruflichen Oberschule Kempten. Platz hat, was interessiert: Erlebnisse und Anregungen, Berichte und Meinungen, Porträts und Interviews, Spaßiges und Ernsthaftes in Texten und Bildern. Wer mitmachen will,

muss keine längerfristige Verpflichtung eingehen – auch sporadische oder einmalige Mitarbeit ist willkommen.

Kontakte gibt es über die Schülermitverwaltung, die Verbindungslehrkräfte, Herrn Dr. Mader oder eine Mail an [schuelerzeitung@fosbos-kempten.de](mailto:schuelerzeitung@fosbos-kempten.de).

In unregelmäßigen Abständen soll diese Zeitung, wie es im 18. Jahrhundert beinahe jemand formuliert hätte, ein Beitrag sein zum Ausgang des Schülers aus seiner irgendwie verschuldeten Trägheit. (mad)

## Zum Titelbild

Auslöser war der Beitrag von Anna-Maria Manfredi (S. 3). Zudem können sich in einem Menschen auf dem Weg zur Sonne viele wiedererkennen: Zum Beispiel Menschen auf dem Weg zum (Fach-)Abitur. Menschen, die etwas wagen, etwas hinter sich lassen wollen, mehr erreichen

als bisher. Neues erkunden, eventuell hoch hinaus wollen.

Dass dabei etwas schiefgehen kann, erzählt der Mythos gleich mit. Aber man muss ja nicht alles nachmachen. Tobias Wetzels hat in seinem Bild Ikarus' Weg nach oben festgehalten. (mad)

### Impressum

Herausgeberin: Berufliche Oberschule Kempten • Kotterner Str. 41 • 87435 Kempten (Allgäu)  
Redaktionelle und technische Beratung: Dr. Ernst T. Mader  
Titelbild: Tobias Wetzels, F12 Sb

Beiträge bitte an [schuelerzeitung@fosbos-kempten.de](mailto:schuelerzeitung@fosbos-kempten.de)

# Icarus

## Ein Lied über die Suche nach der eigenen Persönlichkeit

### *Eine Empfehlung*

Kennt ihr die Geschichte aus der griechischen Mythologie von Ikarus, dem Sohn des Dädalus? Vielleicht habt ihr schon einmal davon gehört. Er war der Übermütige, der während eines Fluchtversuchs aus Kreta nicht auf die Warnungen des Vaters hörte und zu nah an die Sonne flog, sodass seine unechten, aus Wachs gemachten Flügel schmolzen. Er stürzte ins Wasser und ertrank.

Auf diese Thematik bezieht sich die britische Indie-Rockband „Bastille“ (Foto: [google.de/images](https://www.google.de/images)) in ihrem Lied „Icarus“. In diesem Lied möchte der Sänger junge Menschen bestärken, gegen die „YOLO“-Denkweise (You only live once) anzukämpfen. Dieser Trend verherrlicht die Missachtung von Verbotsboten und ist eine Auf-

forderung, eine Chance zu nutzen, in der man Spaß haben könnte, ohne auf die möglichen Gefahren zu achten. Die Idee dahinter ist, so viel wie möglich auszuprobieren, bevor man erwachsen wird.

Meiner Meinung nach thematisiert das Lied „Icarus“ die Suche nach der eigenen Persönlichkeit. Es geht darum, nicht zu wissen, wer man eigentlich ist. Das Lied beschreibt eine Person, die einen exzessiven Lebensstil führt. Die Zeilen „Digging your own grave“ und „You‘ll drink yourself to death“ verdeutlichen, wie sehr man sich mit unvernünftigem, trotzigem und zu wildem Verhalten das Leben verbaut und sich womöglich durch zu viel Alkohol und Drogen das eigene Grab schaufelt. In dem Satz „Icarus‘ s life, it has only just begun“



nimmt der Sänger Dan Smith Bezug auf das noch junge Leben, das noch unverdorben und vernünftig sein sollte, jedoch von Übermut und Unvernunft geprägt ist. Letztendlich endet Ikarus' Leben, nachdem er sich den Warnungen des Vaters widersetzt hat. „This is how it feels to take a fall“ ist einer der letzten Sätze in diesem Lied. Ikarus wollte nicht hören und musste dafür am Ende mit dem Leben bezahlen.

Mit dem Artikel beabsichtige ich nicht, euch dazu zu bringen, euch fromm zu verhalten. Nein, ich möchte damit lediglich bezwecken, dass ihr euch darüber Gedanken macht, das nächste Mal nicht der „YOLO-Denkweise“ anzuhängen. Übermut tut selten gut, das haben schon unsere Eltern immer zu uns gesagt. Wir werden älter und wollen mehr Verantwortung übernehmen und selbst entscheiden. Vergessen wir dabei aber nicht, die Stimmen unserer Eltern im Hinterkopf zu behalten.



*Anna-Maria  
Manfredi,  
F12 Wa*

## Tierschutz Profit und Qualen

*Die Idee, dass manche Leben weniger wert sind, ist die Wurzel allen Übels auf der Welt.*

*Paul Farmer*

Auf Youtube Videos ansehen, wer kennt das nicht? So stöberte ich vor zwei Jahren ein bisschen auf der Suche nach neuer und positiv bewerteter Kosmetik. Bis ich auf ein Video mit veganer und tierversuchsfreier Kosmetik gestoßen bin, und da dieses Video sehr interessant war, sah ich mir den Kanal „JessVeganLifestyle“ genauer an. Die Youtuberin Jess spricht in ihrem Kanal nicht nur über Beauty-Themen, sondern auch über die vegane Ernährung und ihren Lifestyle. Gerade die Beweggründe für ihren Lebensstil als Veganerin haben mich neugierig auf das Thema Tierschutz gemacht und so informierte ich mich durch Dokumentationen im Fernsehen, Facebookseiten und Youtube-Videos genauer über die Massentierhaltung,





Tierversuche oder auch die Tierquälerei im Ausland wie z. B. in Asien durch die Lederproduktion. Die schrecklichen Bilder über verletzte, misshandelte, zwangsgefütterte, verbrühte, verstümmelte, gelähmte, vergaste, gedemütigte, verängstigte und hilflose Tiere, die unendliche

Qualen jeden Tag durchleben müssen, ohne irgendeine Betäubung, haben mich entsetzt. Ich verstand nicht, wie Menschen einem Tier so etwas Grausames mit Absicht antun konnten. Doch eigentlich weiß man es ja, oder nicht? Der Profit wird über das Wohl der Hühner, Schweine, Rinder, Hasen, Hunde, Ratten, Affen und noch vieler anderer Tierarten gestellt. Ich will dieses wirtschaftliche Denken und Handeln nicht unterstützen, weshalb ich beschloss, Vegetarierin zu werden und versuche bewusster zu konsumieren. Das ist zwar nur ein Tropfen auf den heißen Stein, aber es ist wenigstens ein Tropfen und viele Tropfen ergeben einen Wasserfall. ☺

Für alle, die sich nun intensiver über Tierschutz informieren wollen:



**Facebookseiten:**

PETA Deutschland  
Animals' Liberty  
SOKO Tierschutz  
Ärzte gegen Tierversuche e. V.

**Facebookgruppen:**

Protest gegen Massentierhaltung  
PETA2 Streetteam München

**Apps Tierversuchslisten:**

Kosmetik ohne Tierversuche  
Wer macht's?

**Youtube Kanäle:**

PETADeutschland  
SOKOTIERSCHUTZ

Die Bilder sind folgenden Facebook-Seiten entnommen:  
Tierschutz - Sprüche, Weisheiten und Zitate  
RespektTiereLeben  
Gegen Tierquälerei

**Käfighaltung bei Hühnern:**

**Es ist Schluss damit -  
aber erst 2025.**

**Erfolg einer begonnenen Petition?**

Ich bin Nr. 5791, eins von vielen deutschen Legehühnern in Kleingruppenkäfigen. Ich kann mich kaum bewegen und habe Angst, von meinen Mitbewohnern erdrückt zu werden. Es ist laut und dunkel, habe weder eine Wiese noch jemals die

Sonne gesehen, aber ich habe zu funktionieren, sonst werde ich getötet. Neben mir liegen schon kranke, verletzte oder sogar tote Tiere, da sie diesen Stress nicht aushalten. Wie so viele andere hier sitzt mein Käfiggenosse kraftlos auf seinen zwei Beinen in seinem eigenen Kot und droht umzukippen. Er ist von Parasiten befallen, die wegen mangelnder Hygiene ein leichtes Spiel mit ihm haben. Ein schönes weiches Federkleid hatte ich leider noch nie; da wir uns aufgrund der Enge und Langeweile oftmals gegenseitig picken, habe ich viele kahle Stellen am Körper. Wann hört das endlich auf? Ich halte diese Qualen nicht mehr aus. Wieso darf ich nicht frei sein und auf der Wiese die Sonne genießen?

**Leiden in Kleingruppen  
statt in Batterien**

Seit dem 1. Januar 2010 sind Legebatterien, d. h. die Haltung von Hennen in konventionellen Käfigen, in Deutschland verboten. Das Nach-

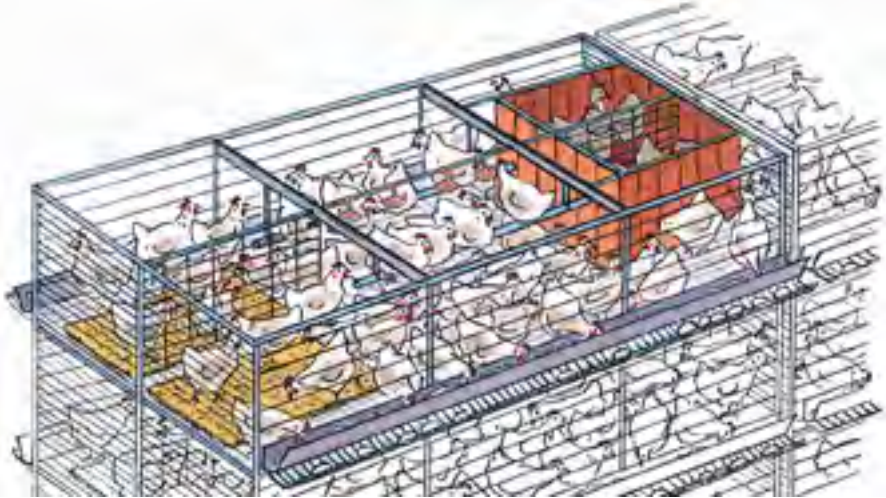
folgemodell nennt sich Kleingruppenkäfighaltung, die zwar seit dem 12. Oktober 2010 mit dem Grundgesetz als unvereinbar gilt, aber dennoch bis heute besteht. Der Grund dafür ist, dass sich Bundestag und Bundesrat nicht auf eine Ausstiegsfrist aus der Kleingruppenhaltung einigen konnten.

Bislang leben etwa 13 Prozent aller Legehennen in Käfigen, die zum großen Teil in einem Betrieb mit mindestens 200.000 Hennen gehalten werden. Bis zu 60 Hühner dürfen in einem Käfig zusammenleben und jedem Tier stehen mindestens 800 qcm Platz zur Verfügung. Dies entspricht etwa einem DIN A4-Blatt plus vier EC-Karten. Anders als bei den alten Legebatterien sind die Kä-

fige mit Legenestern, Sitzstangen und einer Scharrfläche ausgestattet, welche aber nicht annähernd den Bedürfnissen der Tiere entsprechen, da diese viel zu klein sind.

### **Petition gegen die Käfighaltung**

Daraufhin haben die Organisationen BBT (Bündnis Bayrischer Tierrechtsorganisationen), Stoppt den Saustall (Aktionsbündnis gegen industrielle Massentierhaltung in Nordschwaben), Tagwerk (Tagwerk Genossenschaft e.G. - Unsere Bio Nachbarn) und Bündnis 90/ Die Grünen (Bayern) Ende September 2015 eine Petition gegen die Käfighaltung bei Hühnern in Bayern gestartet. Insgesamt wurden 10.000 Unterschriften benötigt, die bis Ostern dem bayrischen Landtag über-



geben werden sollten. Doch wenige Tage später, am 2. Oktober 2015, einigten sich überraschend Bund und Länder auf der Agrarministerkonferenz, bis 2025 auf Bundesebene aus der Käfighaltung bei Legehennen auszusteigen, weshalb die Petition nun wieder geschlossen wurde.

Ich bin froh und freue mich, dass sich Bund und Länder auf einen Ausstieg aus der Käfighaltung geeinigt haben, denn dies war schon längst überfällig. Die Hennen haben nicht ausreichend Freiraum, Licht, Hygiene und Ruhe in ihren Käfigen. Leider ist das Ausstiegsdatum erst auf 2025 festgelegt – die bayrische Petition beinhaltete einen Ausstieg schon für 2017, aber es ist wenigstens zu einer Einigung gekommen und weitere Stallneubauten und -erweiterungen sollen ab sofort nicht mehr genehmigt werden.

#### **Quellen:**

<http://www.vier-pfoten.de/themen/nutztiere/legehennen/haltungsformen/#kaefig>

<http://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/landwirtschaft/legehennen.html>

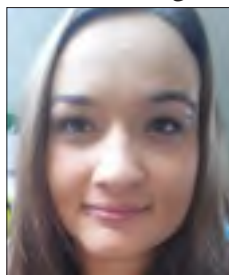
<http://www.tierschutzbuero.de/huehner-befreiung/>

<http://www.swr.de/natuerlich/kleingruppenhaltung/-/id=100810/did=9490954/nid=100810/kg7t37/index.html>

<http://gegen-kaefighaltung.de/abschluss/>

Foto S. 6: <http://albert-schweitzer-stiftung.de/massentierhaltung/legehennen>

Foto S. 7: <http://www.swr.de/natuerlich/bildergalerie>



*Vera Roth,  
F12 Wa*

## **Prekäre Zeiten**

### **Nach dem Besuch einer Ausstellung von ver.di**

„Prekäres Leben – Prekäre Arbeit – Prekäre Zukunft“. Unter diesem Titel (Plakat S. 9) stellte die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) im Oktober im Dachgeschoß ihrer Geschäftsstelle im Allgäu (Kempten, Hirnbeinstraße 3) 21 Menschen in prekären Lebenssituationen vor. Dargestellt als Schattenriss, um die Anonymität zu wahren und das „Leben im Schatten“ zu betonen, sowie



mit Kurzbiographien. Als prekär beschäftigt gelten Menschen mit einer schlecht bezahlten Arbeitsstelle, die ihren Lebensunterhalt nicht decken kann und nur geringe bis keine Aufstiegschancen bietet.

Jeder Mensch, ob hoch oder gering qualifiziert, kann von befristeter und schlecht bezahlter Arbeit betroffen sein, was viele verschiedene Ursachen haben kann:

Bei einigen Frauen führen die Kinder dazu. Während der Schwangerschaft können die werdenden Mütter noch arbeiten, doch sobald das Kind auf die Fürsorge der Mutter angewiesen ist, gibt es für diese manchmal keine Möglichkeit mehr, gleichzeitig den Beruf auszuüben.

Wenn die Kinder weitgehend selbständig sind, fällt der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt oft schwer, es können oft nur noch Aushilfsjobs angenommen werden. Des Weiteren ist es mit weniger Geld und einer größeren Familie schwierig, geeignete, bezahlbare Wohnungen zu finden. Unerwünschte Alternativen sind Abtreibungen und Freigabe eines Kindes zur Adoption.

Auch betriebsbedingte Gründe führen bis zum Verlust der Arbeitsstelle. Wegen Auftragsmangel werden die Arbeiter nur noch für verkürzte Arbeitszeiten bezahlt oder der Betrieb ist wegen Insolvenz gezwungen zu schließen. Auf Tafel 3 der Ausstellung wurde zum Beispiel



ein 29-jähriger Fahrzeuglackierer gezeigt, der wegen Auftragsmangel der Firma entlassen worden ist und später nur noch über Zeitarbeit wieder einen Einstieg in seine Berufsrichtung gefunden hat. Nach dem Ablauf der Eingliederungszuschüsse (Geld, das der Arbeitgeber für die Einstellung des Arbeitnehmers von der Agentur für Arbeit bekommt) wurde er erneut entlassen und dann ein schlecht bezahlter Logistiker. Trotz Teilzeitjobs seiner Frau ist er Hartz-IV-Empfänger.

Das Prinzip der „Profitmaximierung“ nennt den Grund für weniger Festanstellungen: Immer wieder neue Arbeiter mit geringen Erfahrungen kosten weniger Geld und können schneller entlassen werden als erfahrene Mitarbeiter. Letztlich sind auch rechtliche Gründe ausschlaggebend, welche in Zukunft vor allem die Flüchtlinge betreffen können. Beispielsweise werden Studiengänge im Ausland nicht anerkannt oder die andere Nationalität ist ein Grund für die Absage durch eine Firma.

In Deutschland gibt es 7,9 Millionen Niedriglöhner, was bedeutet, dass sich etwa jede/r Fünfte von allen Erwerbstätigen bei uns in einer prekären Lebenssituation befindet.

Öffentlich sichtbare Hinweise auf prekäres Leben in Deutschland sind unter anderem:

- Menschen, die Pfandflaschen sammeln
- Bettler
- Obdachlose
- Die Tafel (Hilfsorganisation)
- Die Wärmestube der Caritas
- Die Kleiderkammer des Roten Kreuzes



*Lisa Hengeler,  
F12 Wa*

Anzeige

**M & H**

**Billig-Kleidung teuer kaufen?**

**JA!**

Wir verkaufen den letzten Müll, den keiner mehr tragen will - zu echten Designerpreisen!

Ganz einfach im Internet bestellen oder in Ihre Filiale gehen!

**M & H -**

**schlimmer geht's nicht!**

# Wie pinkeln Techniker?

## Eine Befragung der 12-T-Klassen an unserer Schule und Gedanken zu einem spritzigen Thema

Einer Internetseite zufolge pinkelt, wenn nur ein Sitzklo zu Verfügung steht, die Hälfte der Männer tatsächlich im Sitzen, die andere Hälfte im Stehen. Eine andere Quelle sagt, dass Pinkeln im Stehen bei Männern weltweit der Normalfall ist.

Wir sollten Ende Oktober herausfinden, wie das in den 12. Klassen unserer Fachrichtung an unserer Schule ist - also in alle fünf dieser Klassen gehen und folgende Frage stellen: Wenn die Jungs in einer Toilette nur ein Sitzklo finden, pinkeln sie dann im Stehen oder setzen sie sich hin?

Klasse	Befragte	Sitzpinkler	Stehpinkler
F12 Ta	20	9	11
F12 Tb	21	17	4
B12 Ta	25	19	6
B12 Tb	21	16	5
B12 Tc	22	0	17 (5 ohne Angaben)
Summen	109	61	43

Im ersten Moment fühlten sich Frager und Befragte vielleicht etwas unwohl, weil das doch die Privatsphäre berührt, allerdings waren die Reaktionen der Klassen meist dieselben: Manche hinterfragten den Sinn dieser Umfrage, viele lachten, aber alle fanden es lustig und nahmen es mit Humor, sodass es gar nicht mehr peinlich war und man als Befrager mitlachte.

### Das Ergebnis

An unserer Schule sind – ehrliche Antworten vorausgesetzt – die Sitzpinkler, anders als im Rest der Welt, klar in der Mehrheit (Tabelle unten) und damit bereits jetzt oder in Zukunft weniger Versuchen durch Frauen ausgesetzt, sie umzuerziehen. Ideen dafür gab und gibt es laut Internet viele.

Eine davon: Nach einer Woche den Mannsbildern mit einer Schwarzlichtlampe zeigen, wo der Urin überall hin spritzt.



Zeichnung: Anna Osterried, F12 Sa

Wie und warum das funktioniert? Urin hat einen hohen Proteingehalt und leuchtet somit bei Schwarzlicht.



Beliebt auch Aufkleber im Badezimmer (Bild rechts oben), die das richtige Pinkelverhalten zeigen (oder auch nicht).

Der Erfolg ist, wie gesagt, mäßig, laut Garcia Márquez (kolumbianischer Literaturnobelpreisträger) so-



gar gegen die Natur: „Das Klosett muss jemand erfunden haben, der nichts von Männern verstand!“

### Politik

Auf der anderen Seite sitzt der Umweltminister Taiwans; er forderte 2012 seine männlichen Mitbürger und Minister offiziell in einer Rede zum Sitzpinkeln auf. (<https://www.freitag.de/autoren/axel-brueggemann/warum-pinkeln-maenner-imstehen>)

### Medizin (und Schule)

Medizinisch gesehen hat die sitzende Haltung keine schädlichen Auswirkungen auf den Körper des Mannes, höchstens auf seine Psyche. Ihr Einfluss auf den Schulerfolg ist noch nicht untersucht.

### Lustige Toilettensprüche:

<http://im-sitzen-pinkeln.de/im-sitzen-pinkeln-und-ein-bisschen-schmunzeln/>

Soweit nicht anders angegeben, stammen unsere Informationen von hier: [http://www.t-online.de/eltern/kleinkind/id\\_50755200/erziehung-zum-sitzpinkler-oder-stehpinkler.html](http://www.t-online.de/eltern/kleinkind/id_50755200/erziehung-zum-sitzpinkler-oder-stehpinkler.html)

Bilder S. 12: <http://www.toilette-verstopft.com/stehpinkler>

*Henrick Kürschner und Fabian Jodl, F12 Tb*

*Nachtrag* • Wie aktuell das Thema ist, zeigt der Umstand, dass sich kürzlich das Landgericht Düsseldorf mit einem Streit zwischen einer Vermieterin und ihrem Mieter befassen musste; der hatte durch Stehpinkeln einen edlen Marmorboden im Toilettenbereich verätzt und so Kosten von 2000 Euro verursacht. Das Gericht sprach den Mann frei; Begründung:

Grundsätzlich sei „**Urinieren in einer aufrechten Körperhaltung bei männlichen Personen nicht unüblich**“, urteilte das Landgericht Düsseldorf gestern. Es könne nicht als allgemein bekannt vorausgesetzt werden, dass durch Urinieren im Stehen aufgrund der unvermeidbaren Kleinstspritzer dauerhafte Schäden an einem Marmorboden in der Toilette drohten.

*Allgäuer Zeitung*, 13. November 2015

Anzeige

## Dräckisch *oxi action*

Ein wirksamer Fleckenbrenner!

Egal ob Rotwein, Grasflecken, Tomatensoße oder Urin - keiner bringt die Flecken so zum Leuchten!

## Dräckisch

- die Nummer 1  
in Deutschland!

Anzeige

**Ich** bin doch  
schon **blöd!**

**Gloria-Markt**

Die Anzeigen formulierte Jessica Ohlson, F12 Wa.